ZBB 2011, 472

BGB § 355; HWiG §§ 1, 2; BGB-InfoV § 14

HWiG-Widerruf bei Verwendung einer den gesetzlichen Anforderungen der BGB-InfoV nicht genügenden Nachbelehrung durch die kreditgebende Bank

BGH, Urt. v. 28.06.2011 – XI ZR 349/10 (OLG Jena), ZIP 2011, 1858 = CR 2011, 753 = MDR 2011, 1250 = WM 2011, 1799

Amtliche Leitsätze:

1. Verwendet der Unternehmer gegenüber dem Verbraucher für die Nachbelehrung ein Formular, das textliche Abweichungen gegenüber der Musterbelehrung der Anlage 2 zu § 14 Abs. 1 und 3 BGB-InfoV in der Fassung der Zweiten Verordnung zur Änderung der BGB-InfoV vom 1. 8. 2002 (BGBl I, 2958) enthält, ist ihm eine Berufung auf § 14 Abs. 1 und 3 BGB-InfoV in der damaligen Fassung schon aus diesem Grunde verwehrt (Anschluss an BGH, Urt. v. 1. 12. 2010 – VIII ZR 82/10, *ZIP 2011, 178* = WM 2011, 86, Rz. 14 und Urt. v. 2. 2. 2011 – VIII ZR 103/10, *ZIP 2011, 572* = WM 2011, 474, Rz. 21).

2. Zu den gesetzlichen Anforderungen an eine Nachbelehrung (Bestätigung des Senatsurt. v. 26. 10. 2010 – XI ZR 367/07, *ZBB 2011, 83 (LS)* = *ZIP 2011, 16* = WM 2011, 23, Rz. 26 und des Senatsbeschl. v. 15. 2. 2011 – XI ZR 148/10, *ZIP 2011, 704* = WM 2011, 655, Rz. 10).

(c) 2024 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG